

Hauß-Mutter sehe/ was in ihrer Hauß-
haltung zu der Gesundheit gut oder bö-
ses sey/ mit der Verwarnung daß nicht je-
mand dafür halte/ diß schmecket wol und
ist mir nie übel bekommen: Denn es gehet
hiemit eben wie mit etlichen Dieben/
welche des Stehlens erfahren und ge-
wohnet seynd/ niemals ertappet worden/
doch endlich wenn sie in dem Hand-
werck verharren/ mit dem Tüfelen
bezahlen/ oder gar mit zugeschnürten
Brodtsack/ in freyer Luft ersticken müß-
sen.

§. II.

Von dem Brodt.

Dieweil das liebe Brodt mit allen
recht den Vorzug und Preis unter allen
Speisen hat/ so ist billig daß man von
demselben am ersten handele/ nicht eben
wie dasselbe gesäuret/ gekneten und ge-
backen werde/ sondern wie es nach sei-
nen Eigenschafften der Gesundheit dien-
lich oder undienlich sey/ an zuzeigen.

Zum ersten ist dieses eine feste Diegut/
daß